

Mehr als 20 000 Besucher auf der Messe

Positive Bilanz des Wunstorfer Wirtschaftswochenendes trotz Problemen mit den Parkflächen

Von Sven Sokoll

Wunstorf. Zum Ende ist es dann noch mal richtig voll geworden beim Wunstorfer Wirtschaftswochenende: Nach einem eher ruhigeren Sonnabend drängten sich gestern Mittag schon viele Besucher durch die Zelte, während draußen bei trüber Witterung zunächst noch eher wenige unterwegs waren. Gegen 15 Uhr kam die Sonne aber raus, sodass es in den Zelten warm und auf dem Freigelände sehr belebt wurde. Der Veranstalter Kontor 3 schätzte die Besucherzahl kurz vor Schluss auf mehr als 20 000, was auf dem Niveau der Vorjahre lag. „Wir sind zufrieden“, sagte Manfred Henze.

Auch viele Aussteller äußerten sich zufrieden mit dem Verlauf der Messe. „Wir haben außergewöhnlich viel Material verteilt“, sagte zum Beispiel Helmut Prietz vom Kneipp-Verein. Während in einigen Branchen aber gleich Aufträge in den Büchern landeten, muss er zunächst abwarten, wie sich in den nächsten Monaten der Zuspruch zu den Angeboten des Vereins entwickelt.

Leichtes Murren gab es bei Unternehmen, dass die Wiese hinter dem Zelt nicht als Parkplatz zur Verfügung stand – sie war zu matschig. Der Shuttle-Service zu den anderen Parkplätzen wurde wieder nur mäßig angenommen. „Wir haben 5000 Hinweiskarten zum Verteilen gedruckt, aber die Leute wollen direkt am Gelände parken“, bedauerte Henze.

„Unsere Messe entspricht einem Marktplatz. Wir wollen, dass sie weiterhin für alle Besucher und Aussteller in diesem Sinn funktioniert“, hatte seine Kollegin Anke Thies am Sonnabendmorgen zur Eröffnung gesagt. Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt bestätigte, dass die Messe sich auch bei ihrer überregionalen Ausstrahlung gut entwickelt hat – wie auch bei der einheimischen Wirtschaft die Lage gut ist. „Leider führt das dazu, dass einige Betriebe nicht hier sind, weil ihre Bücher voll sind“, sagte er. Allerdings empfahl er, weiter Präsenz zu zeigen, weil das Blatt sich auch wieder wenden könne. Das Stadtoberhaupt musste indes einräumen, dass die Stadt in diesem Jahr auch nicht dabei war. Sie wollte sich auf ihre Aktivitäten beim Tag der Bundeswehr am 9. Juni konzentrieren.

Trotzdem lobte auch Regionspräsident Hauke Jagau das Messekon-



Bei der Ausbildungswerkstatt des LTG 62 erklärt René Schild (großes Bild, vorn) Regionspräsident Hauke Jagau das Löten. Sebastian Gercken von der Firma SNS (kleines Bild rechts, links) zeigt Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt den Aufbau eines Feuerlöschers. Während der Tanzkreis Wunstorf auf der Bühne die Zuschauer unterhält (Bild unten links), zieht die Holzspaltvorführung von Agravis viele Blicke an (Bild unten rechts). Mehr Bilder von den Messetagen finden Sie auf haz.de/wunstorf.

FOTOS: SOKOLL

zept: „Es macht hier richtig Spaß, weil man eine Menge lernen kann.“ Und so stürzten sich die Ehrengäste nach der kurzen Eröffnung in einen einstündigen Rundgang, bei dem Mario Bodenschatz bei der Luther Firma Marley erst einmal Lüftungstechnik erklärte. Bei der Ausbildungswerkstatt des LTG 62 ließ sich Jagau von René Schild in die Technik des Lötens einweisen und von dieser handwerklichen Tätigkeit auch nicht ab, als der Tross schon weitergezogen war.

Diesem stellten Nina Knorn und Sebastian Gercken ihr neues Unter-

nehmen SNS Sicherheitssysteme vor, das zum ersten Mal auf der Messe war. Die Wunstorfer Firma wartet Feuerlöschers, und Gercken zeigte, wie ein solches Gerät von innen aussieht. Nach einer Station beim Luther Zimmermeister Christian Rahrig stoppte der Rundgang beim Wasserverband Garbsen-Neustadt, wo Vorsteher Wilfried Aick und der neue Geschäftsführer Stephan Schumüller einluden, ihr Leitungswasser zu probieren. „Ich trinke immer das Wasser aus der Leitung“, betonte Eberhardt, nachdem er das Glas geleert hatte.

Nach einem Gespräch über die Fitnessangebote vom Injoy gelangte die Gruppe auf das Freigelände und wurde vom Geschäftsführer der Wunstorfer Stadtwerke, Henning Radant, gebeten, sich fotografieren zu lassen. Auf Hut und Brille verzichteten die Gäste zwar, um die Seriosität zu wahren, doch die Ausdrücke sahen sie sich dann doch interessiert an.

Am Stand des THW wartete der Ortsbeauftragte Wolfgang Wehrhahn mit der Jugend, ein großes Fahrzeug war aber gerade unterwegs, weil sich auf dem matschigen Parkplatz wieder Autos festgefahren hatten. Zum Neubau befragt, sagte Wehrhahn, die Planung ginge voran. „Bei den Behörden dauert ja aber alles“, ließ er fallen, worauf Jagau dann betonte: „Die Region ist in dem Fall ja nicht involviert.“

Frühstück mit Infos zum Online-Journalismus

Mit dem Wirtschaftsfrühstück von HAZ und NP hat gestern der zweite Tag des Wunstorfer Wirtschaftswochenendes begonnen. Rund 40 Aussteller und Besucher stärkten sich im Veranstaltungszelt für den Tag und ließen sich über die Rolle des Online-Journalismus informieren. Anke Thies vom Veranstalter Kontor 3 gestand in ihrer Einleitung, dass sie noch die klassische Zeitungsläserin ist. Der Wunstorfer Lokalredakteur Sven Sokoll erklärte, dass der Verlag auch weiter viel Energie in diese Form stecken wird. „Daneben sind aber weitere und schnellere Formen getreten, in denen wir Nachrichten verbreiten können“, sagte er und stellte sie vor – vom E-Paper über die Internetseiten, Apps und Social-Media-Aktivitäten von HAZ und NP bis zur Mediabox, die an einem Stand das ganze Wochenende über zu betrachten war.

sok

AUSPROBIERT

Ohren okay, Rücken noch nicht

Auf dem Wunstorfer Wirtschaftswochenende tummelten sich viele Anbieter von Wellness, Bewegung und Ernährung – mit allerlei Möglichkeiten zum Ausprobieren. Es gab sogar ein Gesundheitszelt. Wer bot was an? Von wem gab es Neues zu erfahren? Unsere Mitarbeiterin Joanna von Graefe hat einige Angebote ausprobiert.

Erste Station: der Thermofit Pro, ein Art vibrierendes Skateboard. Ich stelle mich breitbeinig auf, gehe in die Hocke, und schon werde ich durchgeschüttelt. Es ist wirklich anstrengender als es aussieht. Das Absteigen fühlt sich an, als käme ich von einem Tag auf der Skipiste. Der Verkäufer empfiehlt mir, mich drei- bis viermal pro Woche für zehn Minuten schütteln zu lassen. Hier fehlt mir das nötige Kleingeld: 1790 Euro kostet der Spaß im Laden, 1390 Euro auf der Messe.

Als Nächstes steuere ich die Praxis für Krankengymnastik an. Vor drei Tagen erst war ich wegen einer Nackenverspannungen beim Hausarzt. Er empfahl heiße Körnerkissen. Am Stand von Frauke Wehrenberg ist Juliana Fundo im Einsatz. Ich reihe mich ein und beobachte, wie Fundo eine sichtlich

entspannte Besucherin massiert. Als ich ihre Hände auf meinen Schultern spüre, dringt ein Gefühl von Wärme durch meine Haut, und die Spannung lässt nach. Am Ende empfiehlt sie mir Wärmeflaschen, Übungen – und Physiotherapie.

Füüü. Ich mache den Daumen hoch und nicke Judith Weißbecker zu. Mein Daumen bedeutet: Ich habe den Ton gehört. Weißbecker arbeitet für Hörwelt Oester. Noch zwei Töne, dann macht sie ein paar Kreuze und überreicht mir mein persönliches Schnelthörtest-Zertifikat: „Herzlichen Glück-



Mjölñir Frerk (9) macht den Schnelthörtest mit Judith Weißbecker von Hörwelt Oester. FOTO: VON GRAEFE

wunsch, Ihr Gehör ist in bester Verfassung.“ Puhh.

Sabine Mooser, eine Frau in einem großen blauen Poncho, bietet mir an, ihr Sprühprodukt aus Heilpflanzenextrakten auszuprobieren. Dafür bin ich ja hier. Es eigne sich auch für Schmerzbehandlungen, sagt sie und sprüht los: Nacken, Kopf und Stirn oder wie sie sagt, mein drittes Auge. In der Hoffnung auf eine „ausgleichende Wirkung“ sprühe ich mir selbst noch eine Flüssigkeit namens Haavel 3.1 unter die Zunge.

Es ist noch Zeit, meine Fitness auf die Probe zu stellen. Ich wage mich am Stand von Injoy an das Rückengerät Namens fle-xx. Nach einer kleinen Einweisung nehme ich Position ein, umfasse das grüne Gummiband und strecke den Rücken – und schon ist die ganze Entspannung von der Massage hinüber. Schmerzen. Das war wohl doch etwas übermotiviert. Ist Juliana Fundo noch da?

Fazit: Ohren okay, Rücken kann man sich okay machen lassen. Der Rundgang war interessant, hatte aber die falsche Reihenfolge. Die Leute sind freundlich. Keiner drängt mir etwas auf, alle Fragen sind beantwortet.